



FOTO: NICOLE ARNHOLD

In bester Feierlaune präsentierten sich Teufelchen, Skelette, Gruftis und viele andere phantasievolle kostümierte Besucher.

Spukgestalten bevölkern die Festhalle

Viel Kreativität zeigen die Gäste der Halloweenparty der Motorradfreunde Dürbheim

Von Nicole Arnhold

DÜRBHEIM - Allerlei Gruselgestalten haben am Montagabend bei der sechsten Halloweenparty der Motorradfreunde in der Dürbheimer Festhalle miteinander gefeiert. Der Vorsitzende Silvester Brugger zeigte sich zufrieden mit dem Verlauf der bis in die frühen Morgenstunden andauernden Party. Schon im Vorfeld waren die Eintrittskarten wieder schnell ausverkauft gewesen.



Schon von draußen hörte man die dumpfen Klänge der beliebten Party-

band „Edelrock“. Proppenvoll war auch diesmal wieder die Festhalle. Dieses Event an Halloween zählt zu den wenigen, bei denen Besucher aus weiteren Kreisen angereist kommen, um bei dem Spuk und Gruseltreiben dabei sein zu können.

Kreativität stand auch diesmal wieder ganz im Vordergrund. Das gilt nicht nur für die geschminkten Gäste in ihren phantasievollen und ideenreich gestalteten Kostmen, sondern auch für die Dekoration der schaurig schön geschmückten Halle. Auch auf der Bühne war ein dreidimensionaler Kürbis ein echter Hingucker. Dieser setzte das Bühnenbild immer wieder in wechselnden abwechslungsreichen Farben in Szene.

Unter den Besuchern befanden sich neben Erwachsenen auch viele Mädchen und Jungs ab sechzehn Jahren. „Gerade für diese Altersgruppe wird in der Region leider zu wenig angeboten. Oft sind es ja Ü30 Partys, die hierzulande gefeiert werden“, stellt Silvester Brugger fest.

Keine Chance für Langeweile

Dass auch die Tanzfläche wieder so gut besucht war, lag vor allem an der Musik und an der guten Laune der Besucher. Die Edelrockersorgten abwechselnd mit dem über die Region hinaus bekannten DJ Tobì Bonito für Spaß und Unterhaltung. Bei soviel facettenreicher Musik, die die Band und der DJ im Gepäck hatten, gab es

für Langeweile einfach keine Chance.

Zum Durstlöschen gab es an der über dreißig Meter langen Bar alle angesagten Partygetränke, bei der auch die Kommunikation untereinander nicht zu kurz kam. Wenn auch so manch feiernder Gast zu tief ins Glas geschaut hatte, blieb die Party dennoch friedlich.

Die Motorradfreunde hatten die Security selbst in die Hand genommen. Schon im Vorfeld hatten diese sich für ein Maskenverbot ausgesprochen. Das schien die Besuchern aber gar nicht zu stören, denn in der von der Feierlaune überhitzte Festhalle verzichteten sie wohl gerne freiwillig darauf.